



SELECTION  
ASSET MANAGEMENT GMBH

# SAM- JOURNAL

**Einführung: Das ESG-Nachhaltigkeitsrating**



## Rendite, Baby!

Rendite – der heilige Gral eines jeden Investors und gleichzeitig der Sündenbock antikapitalistischer Fanatiker. Seit jeher bestimmt die Rendite als eines der zentralen Argumente die Investmententscheidungen auf der ganzen Welt. Star-Investoren, Börsen-Gurus und andere schimmernde Gestalten am Börsenparkett wollen mit dieser nackten Zahl glänzen, denn am Ende steht fast immer die Frage nach der Rentabilität einer Investition.

Doch ist die zu erwartende Rendite auch in Zukunft der zentrale Unterbau unserer Investmententscheidungen?

„Green Investment“, „ethisch korrektes Investieren“, „Social Responsibility“ und andere neuartige Modewörter, die mehr oder weniger unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ zusammengefasst werden können, drängen immer weiter in den normalen Sprachgebrauch vor und machen auch vor der Finanzbranche nicht halt. Doch was bedeuteten diese Begriffe und wie lassen sie sich einordnen? Kaum ein Begriff hat in den letzten Jahren so stark an Bedeutung gewonnen wie das Wort „Nachhaltigkeit“. Doch über die Definition dieses Wortes gehen die Meinungen teils stark auseinander. Somit ist es theoretisch für jeden möglich, sein Handeln in einem beliebigen Bezug als „nachhaltig“ zu klassifizieren. Diese fehlende Regulierung kann zu einer breiten

Anwendung des Begriffes führen ohne quantifizierbare Einordnung. Ähnlich verhält es sich mit dem Begriff „Green Investment“. Investiert man „grün“, wenn man Anteile eines Solarpanelherstellers kauft? Oder genügt schon ein Engagement im Bereich der Lithium-Ionen-Batterien bzw. Elektromobilitätsbranche? Und wenn ja, wie soll dann die von manchen Medien als „desaströs“ beschriebene Ökobilanz von Elektroautos in die Entscheidung mit einfließen?

Es ist nicht einfach, in dem neu entstandenen „Nachhaltigkeits-Dschungel“ richtige Entscheidungen zu treffen, wenn die Themen Umweltschutz, soziale und ethische Standards und/oder Governance-Themen in die Anlageentscheidung mit einfließen sollen.

Für einen besseren Überblick hat sich der Begriff „ESG“ etabliert. Die Abkürzung steht für die drei nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche **Environmental**, **Social** und **Governance**. Mit einem ESG-Ranking kann nachvollzogen werden, wie stark sich ein Unternehmen in den drei Bereichen engagiert. In der folgenden Abbildung sind Beispiele für die drei ESG-Kriterien aufgelistet. Diese lassen sich weiter ergänzen und anpassen.



### Environmental

- CO2 Emission
- Tierschutz
- Abfallmanagement
- Energienutzung
- Artenvielfalt

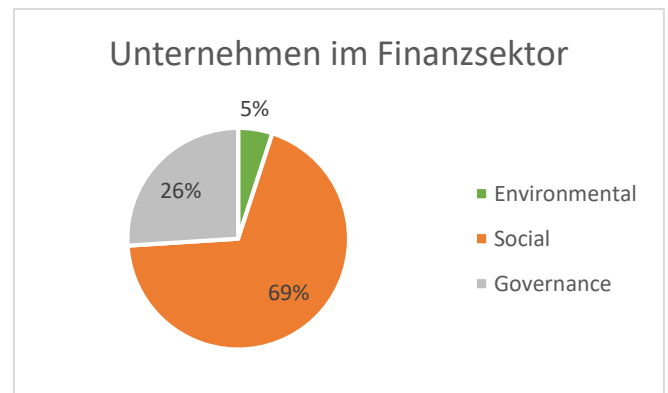
### Social

- Menschenrechte
- Arbeitsschutz
- Gesundheitsmanagement
- Diversität
- Ernährungssicherheit
- Mitarbeiter

### Governance

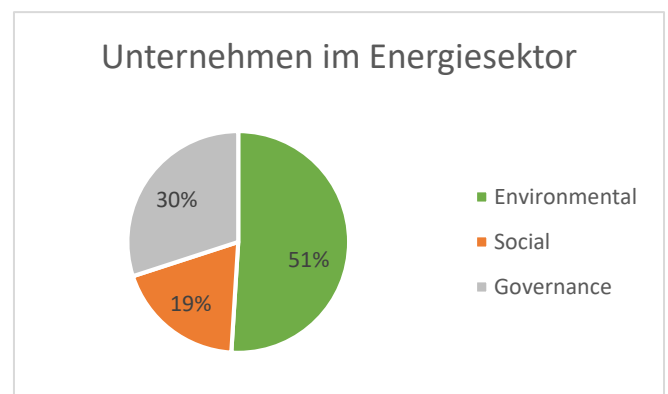
- Schutz der Aktionärsrechte
- Anti-Korruptionsmaßnahmen
- Einhaltung von Rechenschaftsberichten
- Aufsichtsstrukturen
- Compliance

Die Bewertung des Unternehmens erfolgt dabei unabhängig der jeweiligen Branche. So ist es möglich, dass Unternehmen ein gutes Rating erzielen, auch wenn die Branche (z.B. Öl & Gas) schwach abschneidet. Je nach Branche erhalten die Faktoren unterschiedliche Gewichtungen. Bei Unternehmen aus dem Finanzsektor ist der Bereich „Social“ mit 69% am höchsten gewichtet.



Quelle: Ishares

Neben dem in letzter Zeit stark in den Fokus gerückten Klimaschutz berücksichtigt der ESG Score soziale Aspekte wie die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau oder das Thema Menschenrechte. Mit dem Begriff Governance ist eine verantwortungsvolle Unternehmensführung gemeint. Langfristig orientiertes Management, die Erhaltung von Arbeitsplätzen und entschiedenes Vorgehen gegen Korruption spiegelt sich in einem besseren ESG-Rating wieder.



Quelle: Ishares

Ganz anders ist die Bewertungsgrundlage im Energiesektor. Setzt ein Unternehmen auf niedrige CO<sub>2</sub>-Emissionen und effiziente Energienutzung/Herstellung, werden diese Bemühungen mit 51% am Gesamtscore honoriert.

Das Rating wird von verschiedenen Anbietern wie oekom-Research, imug Rating, Sustainalytics und Inrate erstellt. Darüber hinaus haben mittlerweile auch etablierte Finanzdienstleister, darunter MSCI, Bloomberg oder Thomson Reuters den Trend erkannt und drängen mit ihren eigenen ESG-Ratings auf den Markt.

ESG-Ratings können verwendet werden, um nachhaltige Investmentportfolios zu erstellen und nicht ESG-konforme Unternehmen aus dem Allokationsprozess auszuschließen. Manchen „ESG-Hardlinern“ geht dieser Ansatz nicht weit genug. Denn ein Asset aus dem eigenen Anlageuniversum auszuschließen bedeutet nicht, dass andere Investoren, die weniger Interesse an der Einhaltung der ESG-Kriterien haben, genauso handeln. So gibt es Anleger, die ihre Anteile an nicht ESG-konformen Unternehmen nutzen, um auf der Hauptversammlung für die Einhaltung der ESG-Kriterien zu plädieren.

## Weitere Harmonisierung notwendig

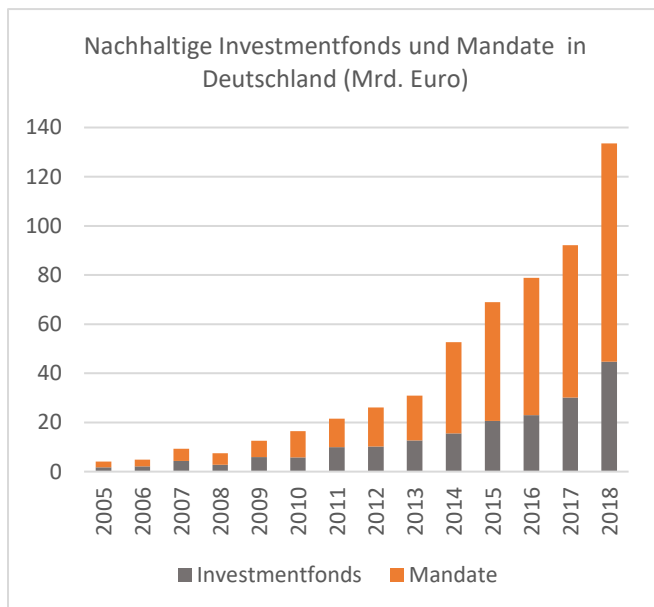
Problematisch ist die quantitative Erfassung der verschiedenen Kennzahlen und das Erstellen eines daraus resultierenden Ratings. Während sich beim Raten von Firmen, Ländern und Schuldtiteln eine Vergleichbarkeit etabliert hat, ist der Markt für Nachhaltigkeits-Ratings stark fragmentiert. Fehlende regulatorische Standards und Vorgaben verhindern eine Harmonisierung. Des Weiteren ist die zugrunde liegende Methodologie des Bewertungsprozesses nicht transparent und einsehbar.

Trotz der Notwendigkeit, manche Aspekte zu verbessern, passt der ESG-Gedanke voll und ganz in unsere heutige Welt. Der Ansatz verbessert die Transparenz der Unternehmen gegenüber den Stakeholdern und sorgt im Idealfall dafür, dass das Nachhaltigkeitsranking auf den Managementebenen zum Nachdenken anregt.

## Ein wachsender Markt

Nachhaltiges Investieren liegt im Trend und gewinnt immer weiter an Bedeutung. Nachhaltige Fonds und Mandate wuchsen in den letzten Jahren stark. Im Jahr 2018 lag die Summe nachhaltiger Fonds und Mandate in

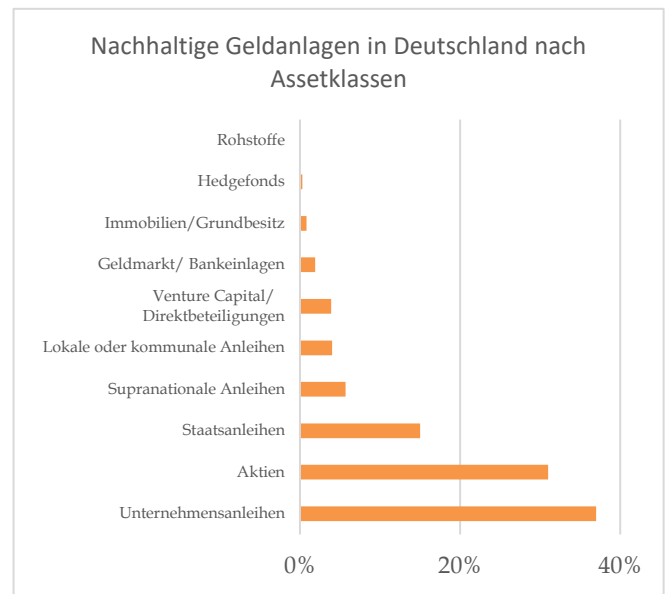
Deutschland mit 133,5 Milliarden Euro auf einem nie dagewesenen Höchstwert.



Quelle: FNG-Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2019

Auf Assetklassenebene war die stärkste Veränderung am Anleihemarkt zu beobachten. Unternehmensanleihen waren 2017 in Deutschland mit einem Anteil von 37% die am meisten vertretene Assetklasse auf

dem Markt für ESG-konforme Produkte, gefolgt von Aktien mit 31%. Nicht weiter verwunderlich, denn der Markt ESG-konformer Bonds ist kräftig am Wachsen. Im ersten Halbjahr 2019 wurden weltweit bereits grüne Anleihen im Volumen von 106 Milliarden US-Dollar neu emittiert. Ein Anstieg von 33% zum Vorjahreszeitraum.



Quelle: Statista

## Wie geht es weiter?

Die Integration von ESG-Kriterien dürfte in den nächsten Jahren noch weiter in den Mittelpunkt rücken. S&P und Moody's lassen ESG-Faktoren immer stärker in ihre Bonitätsratings mit einfließen und MSCI hat im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie belegt, dass sich die Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Portfoliozusammenstellung nicht negativ auf die Rendite auswirkt. Allgemein wird eine Konsolidierung am Markt für ESG-Bewertungen erwartet, sodass sich über die nächsten Jahre die neuen Big Player herauskristallisieren werden. Dabei wäre es nicht verwunderlich, wenn die Kandidaten alte Bekannte aus dem Bereich des Bonitätsratings sind. Dadurch dürfte sich das

aktuelle Problem der Vergleichbarkeit von ESG-Ratings erübrigen.

Auch der Gesetzgeber beschäftigt sich mit dem nachhaltigen Investieren und ist bemüht, die Harmonisierung im Markt weiter voranzutreiben. Im Mai 2018 veröffentlichte die EU-Kommission den konkreten Aktionsplan „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“. Dieser enthält Maßnahmen zur Schaffung einer nachhaltigen EU-Taxonomie mit dem Ziel, mehr Klarheit darüber zu schaffen, wie ESG-Kriterien bei Investitionsentscheidungen berücksichtigt werden können.

## Selection & Nachhaltigkeit - Unsere Investmentphilosophie

Selection Asset Management verwaltet in Zusammenarbeit mit imug und Vigeo Iris einen nachhaltigen Mischfonds - den Selection Rendite Plus (I-Tranche ISIN: DE0002605037 und R-Tranche ISIN: DE000A2H7NQ9) und ermöglicht individuell zugeschnittene Investments die strengen Nachhaltigkeitskriterien entsprechen.

Die Auswahl der Titel erfolgt unter Anwendung unserer Zwei-Säulen Strategie.

Zum einen werden Ausschlusskriterien formuliert, die von Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compact abhängen. Dazu kommen umsatzabhängige ESG-Kriterien, die erfüllt sein müssen. Dazu gehört z.B., dass nur ein gewisser Anteil des Umsatzes mit Atomenergie, Glückspiel, Rüstung usw. erwirtschaftet werden darf. Diese Vorgaben werden auf ein breites Universum von Wertpapieren, vor allem von Unternehmen deren Titel an großen europäischen Börsen gehandelt werden, angewandt.

Die vorstehenden Ausführungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind keine Anlageempfehlung im Sinne des § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1a KWG. Sie dienen nur zu Informationszwecken und beinhalten kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Diese Unterlage darf ohne unsere vorherige Einwilligung weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden. Für die Vollständigkeit der hier enthaltenen Informationen sowie für den Eintritt oder Nichteintritt der angesprochenen Ergebnisse oder Konsequenzen übernehmen wir keine Gewähr. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. **Allgemeine Informationen gemäß MiFID finden Sie auf unserer Homepage**



#### Hintergrund.

Die Selection Asset Management GmbH ist ein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zugelassenes Finanzunternehmen. Unser Schwerpunkt liegt in der Entwicklung individueller Anlagestrategien für liquide Vermögen von institutionellen Mandaten und hochvermögenden Privatkunden. Als banken- und produktunabhängiges Finanzunternehmen können wir Ihre Risikovorgaben und Renditeanforderungen an das verwaltete Portfolio optimal umsetzen. Unsere langjährige Erfahrung im institutionellen Fondsmanagement bildet die Grundlage für die Umsetzung Ihres speziellen Mandates

#### Das Team.

Hinter der Selection Asset Management GmbH stehen die Geschäftsführer Jörg Scholl, Claus Weber und Mato Krahl mit Ihrem Team. Gemeinsam blicken wir auf mehr als sechs Jahrzehnte Erfahrung in der Finanzindustrie zurück, in der wir Vermögenswerte von mehr als 4 Milliarden Euro verwaltet und betreut haben. Als bankenunabhängige Berater sind wir nicht nur Dienstleister, sondern verlässliche Partner unserer Mandanten, die ihr Vermögen unter der Prämisse des Vermögenserhalts und der Vermögenmehrung nachhaltig investieren wollen.

**Kontakt.**  
Selection Asset Management GmbH  
Herzog-Heinrich-Straße 32  
80336 München  
Telefon. +49 (0) 89 339 80 1680

**Geschäftsführung.**  
Jörg Scholl, Claus Weber,  
Mato M. Krahl  
Sitz.  
München HRB 202 585

**Zuständige Aufsichtsbehörde.**  
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
geführt unter Nr. 127 860

**Internet.** [www.selectionam.de](http://www.selectionam.de) **E-Mail.** [info@selectionam.de](mailto:info@selectionam.de)